Deutsch-Canadischer
Provinzialverband
von Saskatchewan

Mitteilung

Da ich erst gestern von einer einwöchigen Geschäftsreise, die ich im Interesse des Verbandes unternahm, zurückgekehrt bin, kann ich über eingelaufene Briefe und Gelder in dieser Ausgabe des „Couriers" nicht quittieren. Ich bitte alle Verbandsmitglieder, sich bis zur nächsten Woche zu gedulden.

J. R. Russak,
Generalsekretär.

Ortsgruppe „Forres"

Die vom Sekretär der Ortsgruppe „Forres" erbetenen Mitgliedskarten werden von der Generalleitung sofort abgeschickt werden.

Quittung

Nachstehende Gelder sind bei der Generalleitung eingelaufen:

Ernst Peters, Regina, 25c.
Franz Boros, Regina, 25c.
Franz Wilm, Central Butte, 25c.
C. H. Wiese, Regina, 25c.
Frank Langenberger, Regina, 25c.
Georg Seida, Regina, 25c.
Johann Ludwar, Regina, 25c.
Ortsgruppe „Southey", $12.00.
J. J. S. Friesen, Drake, 25c.
Mich. Brehm, Rouleau, 50c.
Johann Schneider, Rouleau, 25c.
Heinrich Young, Regina, 25c.
Carl Wiese, Hawarden, 25c.
Jak. J. Krohn, Dunelm, 25c.
Ortsgruppe „Schmidt", $5.50.
Gerhard Ens, Rosthern, 25c.
Cornelius G. Ens, Rosthern, 25c.
Ortsgruppe „Silton", $1.75.
Johann Wiedener, Regina, 25c.
Nik. Schneider, Regina, 25c.
Ernst Schmidt, Regina, 25c.
Andreas Frey, Speyer, 25c.
Bern. Imhoff, Loreburn, 50c.
Johann Wiese, Loreburn, 50c.
Conrad Wagner, Straßburg, 25c.
Carl Landschütz, Regina, 25c.
Eug. von Garding, Raymore, 25c.
Ortsgruppe „Odessa", $4.75.
Gottlieb Popp, 25c.
Phil. Hahn, 25c.
Ortsgruppe „Melville", $30.00.
Martin Volk, Regina, 25c.
Johann Zehrhoff, Regina, 25c.
Franz Hildebrandt, Regina, 25c.
Robert Ehmann, Regina, 25c.
J. M. Zuber, Regina, 25c.
Jakob Müller, Regina, 25c.
Johann Hardesbeck, Regina, 25c.
F. Bringmann, Regina (Beitrag als lebenslängliches Mitglied), $10.
Ortsgruppe „Edenwald", $8.75.
Ortsgruppe „Horizon", $1.75.
Georg Majolikus, Arcola, 25c.
Ludwig Debert, Rouleau, 25c.
Carl Menzenhauer, Dilke, $1.00.
Fritz Böhme, Dilke, 75c.

Ortsgrupp „Schmidt"

Bei der am 14. März abgehaltenen Versammlung hatten sich 24 neue Mitglieder angeschlossen. Der Vorstand wurde folgendermaßen aufgestellt:

Adam Volb, 1. Vorsitzender.
Christian Schuler, 2. Vorsitzender.
Rudolf Doering, Schriftführer
Michael Roth, Beisitzer.
Daniel Mönich, Beisitzer.

Der Vorstand wurde von den Anwesenden aufgefordert, im nächsten Monat wieder eine große Versammlung einzuberufen, um den mehr westlich wohnenden Nachbarn bessere Gelegenheit zu geben, sich als Mitglieder uns anzuschließen. So hatten wir den Beschluß gefaßt, in dem auf **Sekt. 1—20—29 befindlichen Schulhause am 11. April, Nachmittags 1 Uhr die Versammlung abzuhalten.** Hierzu ersucht der Vorstand alle Deutschsprechenden in unserer Umgebung, dieses für unsere Versammlung bestimmte Stündchen nicht zu versäumen, um zu zeigen, daß wir da sind, wenn's gilt für uns etwas zu tun. Und solche, die unserer Sache nicht günstig gegenüberstehen, sollten es überhaupt versuchen, bei unseren öffentlichen Versammlungen zu erscheinen und sich von unserm Vorhaben zu überzeugen. Vielleicht könnten diese ausfinden, daß sie nicht nur dem ganzen Deutschtum, sondern auch sich selbst schaden.

Auch diejenigen, welche wissen, uns einen guten Rat zu erteilen, sind uns angenehm. Wir wollen nicht mehr zweifeln, in dieser Richtung vorwärts zu gehen, sondern mit Ernst an die Arbeit gehen, um uns zu stärken für alle Zeiten zum Wohl unserer neuen Heimat und unserer Nachkommen

Adam Volb,
1. Vorsitzender.

Deer Forks

Herr August Fiedler in Deer Fork hat sich bereit erklärt, die Organisationsarbeit in seinem Distrikt zu übernehmen. Die Generalleitung wird ihm alles nötige Material zusenden.

J. R. Russak,
Generalsekretär.

Korrespondenz

Main Centre, im März. — Beifolgend einige Zeilen, welche sich mit dem Wesen der deutschen Vereinigung befassen sollen. Was ist eigentlich der Hauptbeweggrund zur Schaffung eines Deutsch-Canadischen Nationalbundes? Welche Prinzipien liegen diesem wohl zu Grund? Das Grundprinzip eines jeden echt deutsch fühlenden Mannes ist wohl „Freiheit, Einigkeit und sichere Bewegung auf canadisch-nationalem Boden sowie die Freude am Erstarken deutschen Bewußtseins und der Freude in der Fremde eine zweiten Heimat zu finden." Daran mitarbeiten und sich mit ganzem Herzen und ganzer Seele beteiligen zu können, dies ist mein Wunsch. In den Gemarkungen canadischer Auen schleicht leider noch ein gefräßiges Etwas, das wir Habgier nennen. Volldampf zu dieser Gier gibt der Heizer Großgrundbesitz. Wer einmal davon gekostet, läuft in Gefahr kostenlos in die Hände des Tigers Begehrlichkeit zu laufen. In der Geschäftswelt würde man so etwas mit plausiblen Worten Geschäftslogik nennen, eine in der Jetztzeit nicht mehr auffallende Erscheinung. Der wahre Sinn der kürzlich eingeleiteten Propaganda des deutsch-canadischen Nationalbundes sollte meiner Meinung nach in dem Motto sein: Profit und Brüderlichkeit. Wenn damit auch Wahrhaftigkeit und Treue sowie Parteilosigkeit verbunden ist, dann sieht mir der Weg für den Bund geebnet aus. Wenn sich damit noch Gottseligkeit im wahren Sinne des Wortes verbinden, dann scheint ein solides Fundament für den gedeihlichen Aufbau geschaffen zu sein. In werter Liebe mit Hochachtung dem Bunde gegenüber gewidmet, stiftet der Unterschreiber dieses, dem Bunde seine volle Anerkennung.

P. H. Penner.

Anm. des Sekretärs. — Wir bringen diese Ausführungen, mit denen wohl im Grunde genommen jeder einverstanden sein wird, um zu zeigen, daß sich auch unsere mennonitischen Landsleute, die unserer Bewegung gegenüber sich bis jetzt leider noch sehr kühl verhalten haben, doch trotzdem großes Interesse am Verbande nehmen und hoffen wir daß sich noch recht viel solche Stimmen aus diesem Lager werden vernehmen lassen und daß wir auch bald eine große Anzahl Mennoniten als Mitglieder des D. C. P. V. S. sehen werden.

Aufruf

Serath, Sask., 2. April. — Nachdem wir Deutschen in Serath, Sask., entschlossen sind eine Ortsgruppe zum Anschluß an den Deutsch-Canadischen Provinzialverband von Saskatchewan zu bilden, werden alle deutschsprechende Landsleute von Serath und Umgegend ersucht, **am 13. April, den 2. Ostertag, um 1 Uhr Nachmittags im Hause des Herrn Georg Huber, jr., betreffs Organisierung einer Ortsgruppe zu erscheinen.**

Also auf, Ihr deutschen Landsleute und Brüder! Richtet Euch, denn Einigkeit macht stark, aber eine Schwalbe macht keinen Sommer.

Hoffentlich werden alle deutschen Brüder sich hier einfinden um sich dem Verbande anzuschließen.

Dieser Verband ist nicht mit großen Kosten verbunden und kostet bloß 25c per Jahr.

Mit deutschem Gruß
Johann Lauer,
Sekretär.

Die Ortsgruppe „Southey" hält die nächste Versammlung am 6. Juni ab, also nach der Saatzeit.

Bericht des Sekretärs der Ortsgruppe „Melville" kann erst nächste Woche veröffentlicht werden.

Achtung!

In folge vielfacher Wünsche veröffentlichen wir hier einen genauen Auszug der Bestimmungen inbezug auf die Sachen, welche von einer Pfändung für Schulden befreit sind. Wir möchten unseren Freunden raten, sich dies auszuschneiden und für künftige Fälle aufzubewahren.

Gemäß der „Exemption Akte" sind die folgenden Sachen nicht pfändbar:

1. Die nötige und gewöhnliche Kleidung des Schuldners und seiner Familie.

2. Möbel, Haushaltutensilien, Milchwirtschafts Utensilien, Schweine und Geflügel bis zur Höhe von $500.

3. Die für die Familie des Schuldners nötige Nahrung für sechs Monate, einschließlich Getreide und Mehl oder Gemüse und Fleisch, entweder für den Gebrauch hergerichtet oder noch lebend.

4. Drei Ochsen, Pferde oder Maulesel, oder drei von jeder Sorte, sechs Kühe, sechs Schafe, drei Schweine, 50 Stück Geflügel, außer den Tieren, welche der Schuldner für seine Nahrung zurückbehalten will.

Ebenso Futter für dieselben für die Monate November, Dezember, Januar, Februar, März und April oder für irgend welche dieser Monate oder Teile davon, welche auf das Datum der Pfändung folgen, vorausgesetzt, daß die Pfändung zwischen dem 1. August und dem 13. April des nächstfolgenden Jahres stattfand.

5. Das für drei Tiere nötige Geschirr, ein Wagen oder zwei Karren, ein Heuschneider oder Sense mit Ausrüstung, ein Brechpflug, ein Stoppelpflug, ein paar Geschirre, ein Pferderechen, eine Nähmaschine, ein Reaper oder Binder, ein Schlitten und eine Säemaschine.

6. Die Bücher eines Professionisten.

7. Die Werkzeuge und notwendigen Geräte bis zum Werte von $200, welche von dem Schuldner zur Ausübung seines Berufs gebraucht werden.

8. Genügend Saatgetreide, um sein ganzes Land einzusäen bis zu 80 Acker im Verhältnis von 2 Buschel per Acker, die Auswahl bleibt dem Schuldner überlassen, und 14 Buschel Kartoffeln.

9. Die Heimstätte, vorausgesetzt, daß diese nicht größer als 160 Acker ist; im Falle dieselbe größer ist, kann der mehr wie 160 Acker betragende Teil für irgend welche dagegen gelegte Belastung verkauft werden.

10. Das Haus und die vom Schuldner bewohnten Gebäude, ebenso das Grundstück oder die Grundstücke, auf welchen die Gebäude stehen, gemäß dem dafür registrierten Plan bis zur Höhe von $1500.

Regina und Umgegend

Verzogen. — Herr G. G. Blatz, aus Haskett, Man., ist jetzt nach Blumenhof, Sask. verzogen. Er fuhr am 27. März von Haskett ab und kam glücklich und wohlbehalten am 30. März morgens am neuen Bestimmungsort an.

Nach B. C. — Herr David D. Rempel von Wymark ist nach B. C. gefahren um wahrscheinlich dort zu bleiben. Er wird seine neue Adresse demnächst durch den „Courier" bekannt geben.

Verreist. — Frau Tillie Bringmann fuhr diese Woche zu ihren Eltern auf Besuch nach Winnipeg und gedenkt mit ihren Eltern von dort eine Reise nach Californien zu machen.

Ernennungen. — Zu öffentlichen Notaren wurden ernannt John J. Heinrichs aus Aberdeen und Jos. G. Mohl aus Edenwald. Zum Aussteller von Heiratslizensen Herr E. M. Wittigschlager aus North Battleford.

Der Vater einer großen Familie schreibt: — Herr Heinrich Brinks von Allendale, Mich., sendet den folgenden Brief an die Hersteller des Alpenkräuters: „Ich habe jetzt seit über zwanzig Jahren Ihr Alpenkräuter beständig im meinem Hause gehalten. Es ist unsere Familien-Medizin geworden und wir können ohne dieselbe nicht mehr fertig werden. Wenn eines der Kinder, oder sonst jemand, sich nicht gut fühlt, greifen wir gleich zu Ihrem Alpenkräuter. Es hat uns schon große Summen an Doktor-Rechnungen erspart. Wir haben keinen Arzt im Hause gehabt, seitdem wir Alpenkräuter gebrauchen, und wir sind eine große Familie."

Forni's Alpenkräuter, ist ohne Zweifel besser als Hausmittel bekannt, als irgend eine andere bekannte Medizin. Es ist für den Säugling ebenso gut, als für den Großvater. Tausende haben seine Gesundheit hervorrufende Eigenschaften bezeugt. Ungleich anderen Medizinen, kann es nicht in Apotheken gefunden werden. Spezial-Agenten liefern es dem Publikum direkt. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Noch Schnee. — Herr Mich. Rambold aus Luseland, der auch dem „Courier" einen angenehmen Besuch abstattete und dabei seinen Obulus fürs laufende Jahr entrichtete, erzählte uns, daß er ganz erstaunt war von Outlook an keinen Schnee mehr zu finden, da es um Luseland herum noch ziemlich weiß aussieht.

Der irdischen Gerechtigkeit entzogen. — Wie wir aus einer amerikanischen Zeitung ersehen, hat sich der auch in Regina wohlbekannte Ladislaus v. Poka auf der Wache der Oberstadthauptmannschaft in Oesterreich vergiftet und ist einige Tage nachher gestorben.

Ein Graham Hengst geht nach Lipton. — Herr John Barbar und sein Sohn John J. kauften kürzlich den feinen Percheron Hengst Limosin (imp) 4160—102499 (203375) von dem Importeur belgischer und Percheron Hengste, Herrn J. H. Graham Saskatoon. Das Pferd ist ein schönes, dickes, schwarzes Kolt, welches drei Jahr alt wird. Es hat vorzügliche Aktion, gute Beine und Füße und wird, wenn ausgewachsen, ein 2000 Pfd. schweres Tier sein.

Herr Barber kam aus Altona, Man., ging dann in den Lemberg Distrikt, wo er eine Heimstätte aufnahm und absaß, welche er dann verkaufte, um im Lipton Distrikt Land zu kaufen und dort Gemischtfarmerei zu betreiben.

Herr Graham zeigt im „Courier" an und macht gute Geschäfte mit den Deutschen im Westen.

Besuch im Courier. — Die Herren Gustav, Adolph, Jacob und Otto Euteneier aus Willow Bunch, welche sich besuchsweise in Regina aufhielten, statteten auch dem „Courier" einen angenehmen Besuch ab.

Herr Peter Lisafeld aus Roseview, der auch diese Woche dem „Courier" einen Besuch abstattete, läßt hierdurch allen Mitgliedern des Volksvereins bekannt machen, daß alle entliehenen Bücher innerhalb 14 Tagen zurückgegeben werden müssen. Andernfalls sind 25c Strafe zu zahlen und im Weigerungsfalle erhält das betreffende Mitglied nie wieder Bücher geliehen.

Aus Vibank berichtet Herr John Tobias sr., daß es aussehe als ob es schon Frühling werden wolle. Man sehe schon die Gopher aus den Löchern herauskommen, und die Leute holten auch schon Formalin, um das Saatgetreide zu beizen. Er selbst denkt, daß es ihm im Anfang mit der Arbeit etwas schwer von der Hand gehen werde, da er schon zu sehr an die Winterruhe gewöhnt sei. — In Vibank selbst herrscht schon reges Leben, da viele neue Häuser gebaut werden.

Geschäftswechsel. — Die bekannten deutschen Barbiere Ritter und Rump haben am vergangenen Montag das Barbiergeschäft im Victoria Hotel übernommen. Wir wünschen unsern Freunden gute Geschäfte.

Nach Indian Head. — Anton Hermann von Indian Head war am Montag zu Besuch in Regina bei Herrn Johann Koellmel. Mit Herrn Hermann fuhr am selbigen Tage Herr Nic. Groß von 1926 Moir Straße nach Indian Head, wo derselbe dauernd seinen Wohnplatz nehmen wird.

Neuer Zweig der C. M. B. A. — Am Sonntag den 5. April wurde in Melville ein Zweigverein der C. M. B. A. gegründet. Die neuen Beamten wurden durch die Herren John W. Ehmann, Jos. Oberhoffner, J. J. Smith und Frank Maion aus Regina und dem Cheforganisator, Herrn Galarneau, eingeführt.

Da der neue Zweigverein auf die Unterstützung des Pfarrers [illegible] rechnen darf, wird er ohne Zweifel in recht kurzer Zeit bereits einer der stärksten der C. M. B. A. sein. Die oben genannten Herren sagen auf diesem Wege nochmals ihren besten Dank für die so überaus freundliche Aufnahme in Melville.

Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan
P. O. Box 683 - - Regina, Sask.

Beitritts-Erklärung

Hiermit erklärt der Unterzeichnete seinen Beitritt als Mitglied des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan.

Jahresbeitrag von 25 Cents liegt bei.

Name ....

P. O. ....

Aufforderung!

Die Schatzmeister der einzelnen Ortsgruppen werden ersucht, die Mitgliedsbeiträge (25 Cents pro Mitglied) und freiwillige Beiträge für den Organisationsfond an den Schatzmeister der Generalleitung des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn Frank Dummer, P. O. Box 683, Regina, Sask., zu richten.

Alle Mitteilungen und Anfragen sind an der Sekretär des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn J. R. Russak, P. O. Box 683, Regina, Sask., zu richten.

☞ Vergeßt den Organisationsfond nicht!
Freiwillige Beiträge erbittet die Zentralleitung

Oesterreich-Ungarische Konsulate. Montreal. — Generalkonsul Hermann Hann von Hannenheim; Attachee: Prinz zu Hohenlohe; Konsularsekretär: Hugo Neumann; Konsularoffizial: Anton Chlapecki. **Winnipeg.** — Konsul Robert Lukes; Vizekonsul: Georg Reininghaus; Konsulatssekretär: Wladislaus v. Rogowski.

Aufruf

August Engler, der im Jahre 1895 nach Amerika auswanderte und bis vor etwa 2 Jahren in Albright, Montana, wohnhaft war, wird von seinem alten Vater und seinen Angehörigen um Angabe seines jetzigen Aufenthaltsorts gebeten.

Etwaige Nachrichten an
Kaiserlich Deutsches Konsulat,
Winnipeg, Man.

König schwer krank

Deutscher Professor nach Stockholm zur Konsultation berufen.

Stockholm, Schweden. — Der Gesundheitszustand des Königs Gustav von Schweden gibt nach wie vor zu ernstlicher Besorgnis Veranlassung und diese Besorgnis wurde auch durch das Bulletin der Leibärzte des Monarchen nicht gehoben. Das erwähnte Bulletin hat folgenden Wortlaut:

„Obgleich sich der Gesundheitszustand des Königs während der letzten Woche gebessert, und kein Grund zu Besorgnis vorhanden ist, haben die Leibärzte es doch für notwendig erachtet, Seiner Majestät zu empfehlen, Professor Wilhelm Fleiner, den Spezialisten für innere Krankheiten an der Universität zu Heidelberg, zu konsultieren, da Anzeichen einer Rückkehr des Magenleidens vorhanden sind, an welchem der König gelitten hat. Professor Fleiner wird am Samstag in Stockholm eintreffen."

Der König ist seit geraumer Zeit leidend. Er unterzog sich im Jahre 1910 einer Blinddarm-Operation und erkrankte dann wieder im Oktober letzten Jahres.

Erdrutsch in Frankreich

Bergabhang sucht seinen Weg ins Tal, Alles vor sich niederreißend.

Brive, Frankreich. — Ein großer Teil eines Berges hat sich in Folge seismischer Störungen losgelöst und rutscht langsam ins Tal hernieder, Alles, was sich in seinem Pfad befindet, niederbrechend. Eine Anzahl Landgüter und Häuser sind bereits vom Erdboden weggewischt worden. Die Chaussee von Brive nach Lanteuil wurde auf eine Distanz von mehr als einer Meile zerstört.

Ein heftiges Rollen läßt darauf schließen, daß die zu Tal kommenden Erdmassen an Schnelligkeit gewinnen. Die Bewohner fliehen angsterfüllt aus ihren Häusern, und Regierungs-Ingenieure versuchen, wie die Katastrophe auf ein Minimum beschränkt werden kann.

Neuer Premier

Viscount Kiyoura mit der Bildung eines Ministeriums betraut.

Tokio. — Viscount Keigo Kiyoura, früherer Justiz- und Unterrichtsminister, übernahm die Neubildung eines Kabinetts, nachdem das Yamamoto-Ministerium wegen des Marine-Skandals seine Entlassung vor einiger Zeit gegeben hat.

Pitts Bros.

Wasser- und Heizanlagen - Unternehmer. Alle Arbeiten garantiert. Gebt uns Gelegenheit, Eure Arbeiten zu veranschlagen.

1833 Osler Str. Phone 5012

Ein unzufriedener Agent ist solcher, der seine Waren nicht verkaufen kann.
Wir wollen Agenten in allen deutschen Distrikten des Landes haben für die **„Deutsche Heilkräuter"** Medizinen und versichern guten Absatz. Diese Mittel erfreuen sich eines guten Rufes und gewinnen mit jedem Tage neue Freunde und Gönner. Sie sind **echt und zuverlässig.** Für alle Fälle sind besondere Mittel da.
Wer will diesen Sommer Geld verdienen? Hier ist Gelegenheit. Wir wollen auch Agenten haben, die von Haus zu Haus fahren. Um näheres wende man sich an
The German Medicine Co. Ltd.
Winkler, Manitoba.

Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.

Rudolf Bittner
Deutscher Fleischer u. Wurstmacher
Regina, Sask.
1530 Zehnte Ave., Nargang-Block.
— Telephon 3645 —

Mäßige Preise.
Frische Butter und Eier am Lager.

Importierte
Waren
aus Oesterreich-Ungarn

Szegediner Süß-Paprika 1 Pfund 90c
Rosen - Paprika 1 Pfund 75c
Königs Paprika 1 Pfund 70c

Oesterreichischer Tabak:

Feinster Türkischer, feinster Herzegowina, Kursitschan, Dalmatiner, feiner Herzegowina (17er), mittelfeiner türkischer (13er) Landtabak, Virginia und Portorico Zigarren, sowie auch Meerschaumpfeifen, Schemnitzer Pfeifen mit Weichselrohr, Zigarren- und Zigarettenspitzen, deutsche Spielkarten, Tarokkarten, Bartwichse, Bartbinden, Bartbürsten, Ledertabaksbeutel und -Blasen, Zigarettenpapier: LeGriffon, Club, Samun, Hülsen: Cork Tip, Gold Tip, Le Delice, Le Griffon, Zigaretten-Maschinen, Rasiermesser u.s.w. u.s.w. u.s.w.

Sammet - Hauspantoffeln (Schlappen), per Paar $1.00.

Bitte verlangen Sie die Preisliste.

Postaufträge werden prompt erledigt.

M. KLECKNER
Barber-Shop und Cigar-Store
217 Logan Avenue, Ecke Main Straße
Winnipeg, Man.

An unsere Kunden auf dem Lande

Schreiben Sie noch heute um unseren neuen
— Frühjahrs- und Sommer-Katalog. —
Derselbe ist voll von sehr guten Werten.

Wir bezahlen alle Fracht- oder Expreßkosten, wenn Sie Waren einkaufen im Werte von oder über

$5.00

R. H. Williams & Sons, Limited, Regina, Sask.
Postauftragshaus von Saskatchewan

Bitte senden Sie mir Ihren neuen Frühjahrs- und Sommer-Katalog.

Name ....

S.C. Adresse ....